

Magistrat | 63318 Rödermark
An die Eltern der
Kindertagesstätten

12. November 2020

Informationen bezüglich der verkürzten Öffnungszeiten seit dem 09.11.2020

Liebe Eltern,

da viele von Ihnen sich gewünscht haben, dass es weitere Informationen hinsichtlich der verkürzten Öffnungszeiten der Kindertagesstätten in Rödermark gibt, möchten wir uns heute erneut an Sie wenden.

In einer Besprechung der Sozialdezernenten mit dem Kreis Offenbach, welcher auch für die Kindertagesstätten (KiTa's) in Rödermark als Aufsichtsbehörde zuständig ist, wurde gemeinsam beschlossen, dass in diesen nur noch in festen Gruppen gearbeitet werden soll. Dies entspricht auch dem Wunsch vieler Eltern. Die Umsetzung in den einzelnen Städten ist unterschiedlich, was teilweise personelle, aber auch räumliche Gründe hat.

Ergänzend dazu liegt uns ein Schreiben des Kreisgesundheitsamtes vor, in dem bestätigt wird, dass, wenn in geschlossenen Gruppen gearbeitet wird, eine Schließung der anderen Gruppen vermieden werden kann und die Kinder der nicht betroffenen Gruppen weiter in die KiTa gehen können. Die Einrichtungen müssen sehr detailliert angeben, wer wie lange und in welchen Konstellationen mit einer positiv getesteten Person Kontakt hatte. Daher ist die Arbeit mit eingeschränkten Kontaktpersonen sinnvoll und nachvollziehbar, da wir nur so verhindern können, dass die KiTa bei einem positiven Corona-Fall komplett geschlossen wird. Gerade deshalb hat der Kreis

Fachbereich
Soziales

Fachabteilung
Kinder

Ihr Ansprechpartner

Susanne Kaludra
Rathaus Urberach
Zimmer 219
Konrad-Adenauer-Str. 4 - 8
63322 Rödermark

Kontakt

Telefon +49 6074 911-620
Fax +49 6074 911-1350

susanne.kaludra@
roedermark.de
www.roedermark.de

Unser Zeichen

II/4/1 Kal

INNOVATIV ÖKOLOGISCH WIRTSCHAFTSSTARK

Rathaus Ober-Roden Dieburger Str. 13-17 | Rathaus Urberach Konrad-Adenauer-Str. 4-8
Sprechzeiten nach Vereinbarung | Montag – Donnerstag: 8:00 – 16:00 Uhr, Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr

Sparkasse Dieburg	IBAN DE62 5085 2651 0045 9003 62	BIC HELADEF1DIE
Frankfurter Volksbank eG	IBAN DE69 5019 0000 0003 4123 18	BIC FFVBDEFF
Postbank Frankfurt/Main	IBAN DE26 5001 0060 0013 1306 03	BIC PBNKDEFFXXX

Offenbach die Empfehlung gegeben, in geschlossenen Systemen zu arbeiten.

Wir hoffen selbst, dass die eingeschränkten Öffnungszeiten nur wenige Wochen andauern, müssen dies aber von den Infektionszahlen im Kreis und in Rödermark abhängig machen.

Wenn die Kinder in geschlossenen Systemen und kleineren Gruppen betreut werden, wird dafür mehr Betreuungspersonal benötigt, um der Aufsichtspflicht jederzeit gerecht zu werden. Hier gibt es gesetzliche Vorgaben zum Fachkraftpersonal und dem Einsatz von Nichtfachkräften.

Wie Sie bestimmt wissen, herrscht ein genereller Mangel an ErzieherInnen. Davon ist leider auch die Stadt Rödermark betroffen. Hinzu kommt, dass ErzieherInnen bereits dann, wenn ein Mitglied Ihres Haushalts Symptome einer Erkrankung mit Covid 19 zeigt, sie die KiTa nicht mehr betreten dürfen.

Auch uns ist es wichtig, die Situation für Sie als Eltern, aber auch für die ErzieherInnen so gut als möglich händelbar zu gestalten. Wir haben daher bereits vor mehreren Wochen Stellenausschreibungen an die Fachhochschulen und Universitäten versandt, die pädagogische Studiengänge anbieten und helfen ebenso mit pädagogischem Fachpersonal aus anderen Abteilungen aus. Wir schöpfen hier alle Möglichkeiten aus, um auch weiteres geeignetes Personal zu finden, auch wenn dieses nicht den Fachkraftstatus, aber Erfahrung in der Kinderbetreuung hat.

Wir haben in der Fachabteilung Kinder und gemeinsam mit den KiTa-Leitungen lange darüber diskutiert, ob es möglich ist, eine Gruppe für Eltern in systemrelevanten Berufen oder mit längeren Öffnungszeiten anzubieten. Da die KiTa im Gegensatz zum ersten Lockdown jedoch für ALLE Kinder geöffnet bleiben müssen, ist dies leider nicht umsetzbar. Die KiTa bleiben in der aktuellen „Lockdown-Light-Situation“ geöffnet, daher gibt es keine bundes- oder landesweiten Vorgaben, wie dies beim ersten Lockdown der Fall war.

Einige von Ihnen haben uns die Rückmeldung gegeben, dass die Kinder sich nachmittags beim Spielen wieder vermischen oder ggf. gemeinsam abgeholt werden. Hier gibt es sehr klare Regelungen in Hessen: Betreuungsgruppen darf es nur innerhalb von drei Familien geben. Dies liegt also in Ihrer eigenen Verantwortung. Wir Alle sind aktuell angehalten, unsere Kontakte einzuschränken. Wir als Stadt müssen aber dafür Sorge tragen, dass die Infektionsgefahr in unseren Räumen so gering als möglich gehalten wird.

Viele von Ihnen fragen sich, ob die Stadt Rödermark Ihnen einen Teil der Gebühren erlassen wird. Für die Betreuung in den KiTa's in Rödermark sind jährlich fast acht Millionen Euro erforderlich. Die Elternbeiträge decken 7,5% dieser Kosten, das Land Hessen und der Kreis Offenbach helfen mit Ihren Zuschüssen zu einer weiteren Kostenabdeckung von 38%. Die verbleibenden 54,5% der Kosten - 4,35 Mio. Euro - sind nicht gedeckt und müssen aus den der Stadt Rödermark zur Verfügung stehenden Steuermitteln finanziert werden. Konkret sind dies im Mittel von Halbtags-, 2/3- und Ganztagsplatz 392 Euro im Monat oder 4.704 Euro im pro Platz und Jahr, die von der Stadt Rödermark zusätzlich zu Elternbeiträgen und Landes- und Kreiszuschüssen für jeden KiTa-Platz aus allgemeinen Steuermitteln aufgewendet werden müssen. Aktuell ist es leider so, dass es nach wie vor keine abschließende Entscheidung des Landes dazu gibt, in welchem Rahmen den Kommunen die Gelder erstattet werden, wenn diese pandemiebedingt auf Gebühren verzichten oder diese reduzieren. Die Kosten (Gehälter, Betriebskosten, ggf. Mieten) laufen aber auch für die Kommunen weiter.

Wie Sie sicher wissen, war die Stadt Rödermark bis zum letzten Jahr eine „Schutzschirm-Kommune“. Daher kann die Stadt Rödermark hier keine Entscheidung ohne eine Rückendeckung des Landes treffen. Wir sind hier als Stadt aber sehr bestrebt, eine für die Familien entlastende Lösung zu finden.

Wir hoffen sehr, dass wir mit diesem Schreiben dazu beitragen konnten, dass die aktuellen Maßnahmen transparenter für Sie geworden sind. Oberstes Gut muss für uns alle die Gesundheit unserer Kinder und aller Bürgerinnen und Bürger sein um die Ansteckungsgefahr gemäß den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes möglichst gering zu halten.

Bleiben Sie gesund.



Freundliche Grüße

Andrea Schülner
Erste Stadträtin